

Repaired
Document

Bleed Through

Soiled Document

Plastic Covered Document

Wegen Aufnahme wende man sich an die Versammlungen im angeführten Locale. Vorstand: Die Hren. C. Beuthien, Präses, St. Pauli, Annenstr. 8, R. Forst, Bibliothekar, St. Pauli, Bartelsstr. 26, W. Fischer, Cassirer, St. Pauli, Kirchenstr. 1, G. H. Beuthien, Conservator der Sammlungen, St. Pauli, 2. Bernhardstr. 18, E. H. Amandus Pars, Protocollist, Steinstr. 51.

Institut für Heil-Gymnastik von J. Johansen, gr. Theaterstr. 12, erste Etage. In dieser Anstalt kommen alle diejenigen chirurgischen u. medicinischen chronischen Krankheitszustände männlicher u. weiblicher Patienten zur Behandlung, welche überall Cur-Objecte der Heil-Gymnastik sind. — Die diätetische Gymnastik für Nichtkranke wird in besondern Stunden geübt.

Johanneum, Das, wurde nach Anweisung des berühmten Dr. Johannes Vugenbagen im Gebäude des Johannis-Klosters am Plan eingerichtet u. am 24. Mai 1529 eingeweiht. Am 24. Mai 1840 wurde die Schule in das jetzige Gebäude am Speersort verlegt, welches nach dem Plan der Architekten Wimmel u. Hirschmann auf dem Plage der im Jahre 1805 abgebrannten Domkirche erbaut und am 5. Mai 1840 eingeweiht ward. Die durch den in verdienten Ansehen stehenden Director Dr. Joh. Gurlitt i. J. 1802 im Auftrage des Scholarchates entworfene Schulverfassung erfuhr durch seinen Nachfolger, Hrn. Dr. F. K. Kraft, eine zeitgemäße Veränderung; nach ihr theilte sich das Johanneum in die Gelehrtenschule, die Realschule u. die Vorschule. Die Vorschule wurde Ostern 1834 mit der neu organisirten Realschule verbunden; letztere erhielt ihren eignen Director in der Person des Prof. J. Krämer u. ward 1837 völlig von der Gelehrtenschule getrennt; im neuen Schulgebäude empfing die Realschule 1840 auch ihr eigenes Local. — Die Gelehrtenschule besteht jetzt aus 6 Classen, deren jede ihren Ordinarius hat. Es unterrichten in ihr außer dem Director 5 Professoren; 3 ordentliche Lehrer, 1 Lehrer im Zeichnen, 1 Lehrer im Geheime u. 2 Lehrer im Rechnen u. Schreiben, 1 Lector der französischen Sprache u. einige interimistisch angestellte Hülfslehrer. Ostern 1864 hat Hr. Director Dr. Johs. Classen, früher Director des Gymnasiums in Frankfurt a. M. die Leitung der Gelehrtenschule übernommen. — Die Realschule, deren Director seit 1845 Hr. Dr. Carl Bertheau ist, besteht aus 13 Classen, von denen 6 Parallel-Classen sind. Jede Classe hat ihren Ordinarius. Den Unterricht ertheilen außer dem Director 6 ordentliche Lehrer, 2 ordentliche Lehrer der Naturwissenschaften u. der Mathematik, 2 Collaboratoren, 4 ordentliche Lehrer im Rechnen, im Schreiben, im Zeichnen u. in der Geheime u. eine je nach Bedürfnis wechselnde Anzahl von interimistisch angestellten Hülfslehrern. — Das Honorar für den Unterricht beträgt in beiden Schulen des Johanneums jährlich 100 $\mathcal{M}$ u. 6 $\mathcal{P}$ für die Schultienen. Für die nicht deutschen Staaten angehörigen Schüler aber 150 $\mathcal{M}$ u. 6 $\mathcal{P}$.

St. Johannis-Kloster, am Wall, beim Berliner Bahnhof, Jungfrauenstift für hamburger Bürgerstöchter. Bei Einzeichnung einer Jungfrau als Expectantin hat selbige 385 $\mathcal{M}$ 83 $\mathcal{C}$ als Einschreibegeld zu bezahlen, u. wenn sie nach der Anciennetät zur Hebung als Conventualin gelangt, ein Eintrittsgeld von 1550 $\mathcal{M}$ $\mathcal{C}$. Außer der Domina u. Beisitzerin giebt es 100 Conventualinnen in vier Classen à 25, von denen die erste jährlich ein Hebungsgeld von 750 $\mathcal{M}$, die zweite von 500 $\mathcal{M}$, die dritte von 400 $\mathcal{M}$, die vierte von 300 $\mathcal{M}$ $\mathcal{C}$, zahlbar in vierteljährlichen Terminen, bezieht. Im Klostergebäude erhalten die Domina u. 20 Conventualinnen freie Wohnung. — Zu dem Kloster gehört ferner das am Schweinemarkt belegene Wittwenhaus, worin jetzt 15 Wittnen u. Jungfrauen freie Wohnung erhalten, mit welcher eine kleine Pension verbunden ist. — Die Verwaltung des Klosters besteht aus den beiden ältesten Senatoren als Patronen, der Jungfrau Domina u. zwei Vorstehern.

Jonathan, christlicher Verein junger Kaufleute. Zweck desselben ist die gegenseitige Förderung in der Lehre u. d. Erkenntnis der heil. Schrift, so wie eine allgemeine geistige Ausbildung u. ein gegenseitiges Freundschafts-Verhältnis unter den Mitgliedern zu erstreben. Der Verein betheiligt sich ebenfalls an der Missions-Sache. Versammlungen finden statt: jeden Montag, Mittwoch u. Sonnabend, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Vereins-Local, alte Gröningerstr. 13, parterre, woselbst Statuten zur gefälligen Ansicht bereit liegen. Jedem gebildeten jungen Mann ist der Eintritt gerne gestattet, u. ist der Verein besonders Fremden zu empfehlen, die ihre freie Zeit gut u. nützlich anwenden wollen.

Irren-Anstalt, Friedrichsberg, bei Barmbeck, an der von Barmbeck nach Wandsbek führenden Chaussee, zwischen diesen Orten u. Elstedt gelegen. Die Anstalt ist für 2 bis 500 Kranke der III. u. IV. u. 40 bis 50 der I. u. II. Verpflegungsclassen bestimmt. Die Letzteren sind, soweit ihr Zustand es erlaubt, in einem eignen Gebäude (Pensions-Anstalt). Für die IV. (Normal) Classe werden die Heilbaren u. alle noch Rüstige ausgewählt; epileptische u. tiefe Irre bleiben im allgem. Krankenhaus. Das Kostgeld beträgt für die I. Verpflegungsclassen 6 $\mathcal{M}$, II. 5 $\mathcal{M}$, III. 20 $\mathcal{P}$, IV. 12 $\mathcal{P}$ (für Auswärtige resp. 7 $\mathcal{P}$, 4, 2 u. 1 $\mathcal{P}$). Die Anstalt ist 1862—64 von Hrn. Ehr. Timmermann erbaut u. am 17. Decbr. 1864 bezogen. Oberarzt ist Hr. Dr. Daniel Wils. Reye, außerdem ist ein Assistenzarzt angestellt. Inspector ist Hr. Ad. Taubmann. Die Verwaltung erfolgt durch das Krankenhauscollegium, die Aufnahme im Bureau, Neuerwall 81. Kostgänger I. u. II. Classe kommen sogleich in die Anstalt, die der III. u. IV. zunächst zur Irrenstation des allgem. Krankenhauses, von wo die Transferirung zum Friedrichsberg erfolgt. Die Besuchszeit ist im Hauptgebäude Sonntags von 1 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ Uhr; für das Pensionat Mittwochs u. Sonntags Nachmittags. Wegen Besichtigung der Anstaltsräume hat man sich an den Inspector zu wenden.

Kinderbewahranstalt (Krippe), alter Steinweg hint. 26, vorlegtes Haus rechts, gewährt ehelichen Kindern unentgeltlicher Eltern bis zu dem Alter, in dem sie in den Warteschulen Aufnahme finden, während der Tageszeit, Sonn- u. Festtage ausgenommen, gegen eine Vergütung von 4 $\mathcal{P}$ pr. Woche (6 $\mathcal{P}$ bei zwei Kindern aus einer Familie) angemessene Aufsicht, Pflege u. Nahrung. Zum Vorstände gehören gegenwärtig die Damen: Mad. Schmidt, geb. Hinrichsen, verwaltende Vorsteherin, Fräul. Emmy Arning, Frau Dr. Jacoby, Mad. E. Kulenkamp, Frau Syndica Merck, Frau Dr. Peterßen, Frau Dr. Prell, Mad. Ad. Schaer, Mad. J. D. Schulz, Frau Dr. Warburg u. die Hren.: Dr. Med. Cordes, Dr. Gabe (Cassenverwalter), Dr. Jacoby, Dr. G. Peterßen (für die Aufnahme u. Schriftführer), u. Dr. Med. Warburg.

Kindergärt
Ausnahme des 21
findergärten haben
Vorstände werden
gärten ist für ein
Gebulfinnen. Den
der 4. Kehrweider,
8. St. Georg, Ku
in den 1. Bürgerl
Hoffmann, Kohlbi
Kriemann, Wilhelm
bei Hrn. A. B. !
2 Bürgerfinderga
besonderen Vorsta
Mad. Ernestine C
selben wie im Loca
Kindergart
Morast gegründet
Lulke. Die Pfla
Arzte des Hospit
Krankenpflege, M
Fräul. A. Wieden
Medicationen zur
Mitglieder zu ma
Kirchen.

Stil der im Mai
eingeweiht. — T
und die Herstell
neuen Thurmthür
der Zeit der Erb
sch der Kopf ein
hujus turris. Or
gelegt. Belet für
Köpfe, mit einen
den 7. Mai dem
die Statuen der
zieren. Beim C
Lectoren tragen,
ziert das neue
Petrus u. Paulu
Hrn. Herm. Ste
Hren. Kellner &
Christi, nach Kar
Das Nebenfenste
hiesigen Freunde
Sandstein ruht,
entrieffen wurde;
demselben enthal
des Neubaus.
Taufsteins ange
58 Register. Unt
hinter der Kanz
Anfange des 16t
Das Standbild
sich an derselbe
dem dasselbe seit
den aus der alte
Franciscus Franl
gleichfalls aus d
Kunst; eine sch
der Herzen Pas
Schullehrers Me
Melancthon (ein
Kurfürsten Joha
Capellen der Ki
benutzt. Letztere
in Lübeck anläßl
durch einen beso
in Hannover au
b) Die neue
wo die alte am
begonnen, die 1
18ten Octbr. 18
Am 24. Septem